

Steenbakkers springt erstmals aufs Podium

Nordische Kombination: Wunderlich holt Tagessieg und Platz 2 in der Deutschlandpokal-Abschlusswertung

Von Florian Runte

Oberhof. Während seine Vereinskameraden schon etwas Routine im Präsentieren von Medaillen und Preisen haben, ist das Posieren für Fotos bei der Siegerehrung für Sean Steenbakkers etwas ganz neues. Der junge Kombinierer hat die Hände in der Tasche vergraben, die zwischen Maske und Mütze nur gerade so freiliegenden Augen blicken etwas verlegen. Zwei rechteckige Silbermedaillen vom Schüler-15-Saisonfinale im Deutschen Schülercup der Nordischen Kombination baumeln ihm um den Hals.

„Er hat sich aber riesig gefreut“, stellt Thomas Wunderlich nach den beiden Wettkämpfen in Oberhof klar. Der Trainer des SC Rückershausen freut sich, dass der Trainingsfleiß des jungen Niederländers, der seit gut einem Jahr mit seiner Familie in Rückershausen lebt, belohnt worden ist. „Sean arbeitet konstant, macht stetig Fortschritte. Das ist echt gut“, sagt Thomas Wunderlich über seinen Schützling, der in den Vorjahren eher hintere Plätze belegte und an guten Tagen mal ins Mittelfeld schnuppern konnte.



Sean Steenbakkers vom SC Rückershausen springt beim Sprung von der Schanze im Kanzlersgrund auf eine Weite von 89 Metern. FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

„Sean arbeitet konstant, macht stetig Fortschritte. Das ist echt gut.“

Thomas Wunderlich, Trainer der Nordischen Kombinierer beim SC Rückershausen

In Oberhof war Steenbakkers vorne dabei, auf der Kurzdistanz von 2,5 Kilometern fehlten nach 8:00 Minuten Laufzeit sogar nur sieben Sekunden zum Sieger Eric Stephan (SSV Geyer). 26 Sekunden waren es auf der Langdistanz über 5 Kilometer. Die Basis für die beiden zweiten Plätze, die Steenbakkers auf Rang 5 der Gesamtwertung springen ließen, waren gute Ergebnisse im Skisprung, wo der Realchüler jeweils Dritter wurde. Auf der Oberhofer K-90-Schanze im Kanzlersgrund sprang er mit 88,5 und 89,0 Metern fast an den Kalkulationspunkt heran.

Selbstverständlich war das nicht, denn Sprungtraining fand für die SCR-Kombinierer in diesem Winter fast ausschließlich im Rahmen von Wettkämpfen statt. Da die gewohnten Trainingslager in diesem Winter wegen Corona ausfielen, mussten die jungen „Kombinierten“ ohne Trainings-Schneesprünge zu den ersten Wettkämpfen reisen. Auf der St.-Georg-Schanze in Winterberg waren in diesem Winter wegen verschiedener Umstände nur vier Trainingsstage möglich.



Flott in der Loipe: Lukas Wied vom SC Rückershausen wird Elfter in der Deutschlandpokal-Gesamtwertung der Jugend 17. FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

„Bei den paar Probesprüngen vor dem Wettkampf kannst du nicht gezielt an etwas arbeiten, etwas ausprobieren, dich an etwas herantesten“, beschreibt Thomas Wunderlich die Schwierigkeit: „An den anderen Stützpunkten haben sie da Vorteile. Die haben vor der Haustür überall Schanzen, können stetig und an verschiedenen Schanzen springen.“

Ein Folge: Inkonstante Sprungresultate bei vielen Athleten des heimischen Stützpunkts. Während Steenbakkers seine besten Sprünge im Wettkampf erwischte und mit blitzsauberer Technik weiter „segelte“ als im Training, lief es für Ryan Horn (Jugend 16) und Lukas Wied (Jugend 17) genau andersherum.

Horn blieb mit 76,0 und 82,5 Metern unter seinen Möglichkeiten, sortierte sich schließlich mit mittel-

mäßigen Laufzeiten an beiden Tagen auf Platz 8 (unter elf Startern in der J16) ein, wird in der Gesamtwertung Siebter. Wied hatte Probleme mit dem Timing beim Absprung, wurde bei 70,0 und 75,5 Metern gemessen und hatte somit schon vor dem Start in die Loipe keine Aussicht mehr auf vordere Plätze. Auf Langlaufski machte er Positionen gut und wurde an beiden Tagen Elfte in der Kombinationswertung.

Schneider für Alpencup nominiert

Glücklich mit zwei Bronzemedailen bei den Juniorinnen war Emily Schneider, die im Skisprung erneut stabile Leistungen zeigte, in der Loipe aber weiterhin wegen Trainingsrückstands aus der Saisonvorbereitung Federn lassen musste. In der Loipe verlor sie über 5 Kilometer zwei Minuten auf Cindy Haasch



Der Papa gratuliert: Thomas (l.) und Mika Wunderlich nach dem Sieg.

(TSG Ruhla), die vor einer Woche Elfte bei der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft der Frauen in Oberstdorf wurde. Auf der Schanze fehlte mit 86,0 und 82,0 Metern jeweils nicht viel zu der Thüringerin, jedoch zog in der Ausdauer-Disziplin jeweils Schneiders Trainingspartnerin Marie Nähring (SK Winterberg) vorbei, während sie Emilia Görlich (WSV Lauscha) auf Distanz hielt.

„Es war gut für sie, dass sie das geschafft hat“, sagt Thomas Wunderlich, der Schneider im Frühjahr und im Sommer auch in der Loipe wieder an die nationale Spitze der Kombiniererinnen heranzuführen will: „Das war jetzt im Winter, zwischen den Wettkämpfen, einfach nicht machbar. Jetzt brauchen wir eine Phase, wo mal nichts dazwischen kommt und alles dem Sport untergeordnet werden muss.“

Austragungsort offen

■ **Am übernächsten Wochenende** sollen die Deutschen Jugendmeisterschaften der Nordischen Kombinierer stattfinden.

■ Geplant waren Wettkämpfe in **Klingenthal**, doch dorthin wurde das Weltcupfinale verlegt, das in **Schonach** hätte stattfinden sollen.

■ **Der Deutsche Skiverband** sucht aktuell noch einen alternativen Austragungsort.

Vorbei ist die Saison allerdings noch nicht, denn am Wochenende startet Schneider beim Alpencup in Prémamanon (Frankreich), dann folgt die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Dort rechnet sich auch Mika Wunderlich eine Medaille aus, der die Gesamtwertung in der J16 erwartungsgemäß als Zweiter abschloss und am Freitag nach einem ganz starken Sprung auf 91,0 Meter souverän den Tagessieg holte – mit der bei weitem besten Laufleistung. Die hatte Mika Wunderlich auch am Samstag, doch nach 76,5 Metern im Sprung war beim Triumph des Deutschlandpokal-Gesamtsiegers Benedikt Gräbert nur noch Rang drei drin. „In elf Wettkämpfen war Mika vier Mal Sieger, sechs Mal Zweiter und jetzt einmal Dritter“, blickt Thomas Wunderlich zurück: „Das ist einfach stark.“